

Aus alt mach anders

Zu etwas Nützlichem umbasteln statt wegwerfen:
So geht **UPCYCLING FÜR EINSTEIGER**

HANNOVER. Recycling: Klar, kennt man. Doch haben Sie schon mal von Upcycling gehört? Philip Heldt von der Verbraucherzentrale versteht darunter „das Umbauen oder Umgestalten von Dingen, die wir im Alltag haben“.

Statt etwas wegzuerwerfen, verwandelt man es beim Upcycling in etwas Neues, Nützlich. Man gibt Dingen also ein zweites Leben, oft in einer neuen, manchmal auch schöneren Form. Der Unterschied zwischen Upcycling und Recycling? Heldt nennt dafür ein Beispiel: Werden die verzierten Griffe von altem Silberbesteck zu Ringen umgeformt, spricht man von Upcycling. Würde das Silberbesteck hingegen eingeschmolzen, um das Silber für eine technische An-

„Upcycling eignet sich, wenn Produkte herauskommen, die man brauchen kann und die auch gut funktionieren.“

Philip Heldt,
Verbraucherzentrale

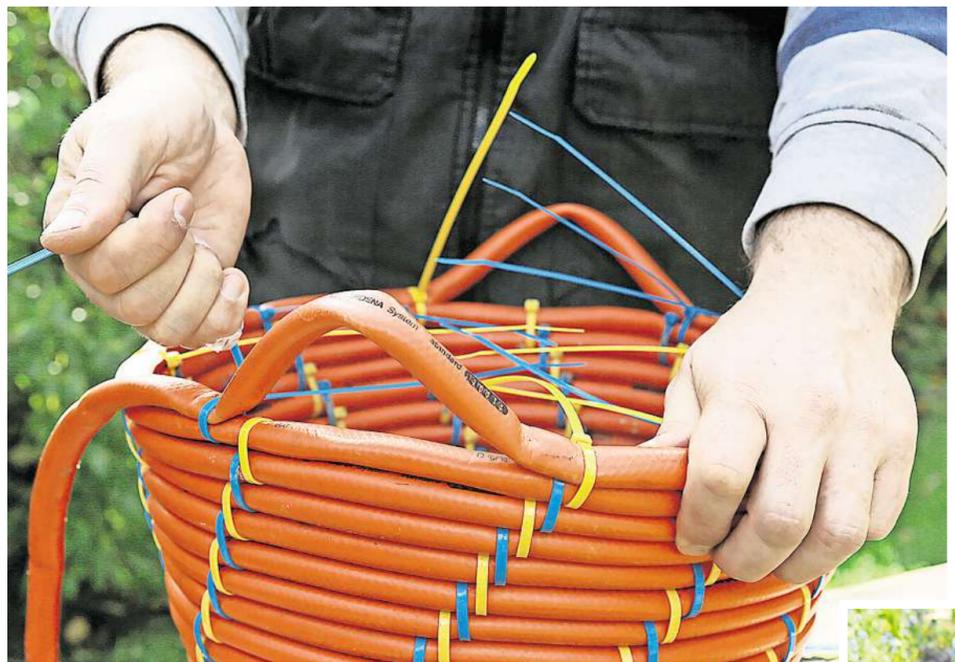


wendung zu nutzen, wäre das Recycling.

WANN IST DAS AUFMÖBELN WIRKLICH SINNVOLL?

Das Praktische am Upcycling: Man kann sich kreativ austoben, spart womöglich Geld, weil man keine neuen Dinge anschafft und kann gleichzeitig der Umwelt etwas Gutes tun. Weil durch Upcycling Abfall reduziert und Ressourcen geschont werden.

Und darauf sollte dann auch das Augenmerk gelegt werden. „Upcycling eignet sich, wenn Produkte herauskommen, die man brauchen kann und die auch gut funktionieren“, sagt Verbraucherschützer Heldt. Der Fokus liegt auf dem Nutzen, denn nicht jede Deko, nicht jeder Stifthalter aus einer Konservendose ist wirklich notwendig. Ziel ist es etwas herzustellen, das



verhindert, dass ein komplett neu hergestelltes Produkt gekauft werden muss.

PROJEKT-IDEEN FÜR UPCYCLING-NEULINGE

Sie wissen nicht genau, wie Sie Ihre neue Begeisterung fürs Upcycling einsetzen können? Für Inspiration eignen sich soziale Medien wie etwa Instagram, sagt Philip Heldt. Auch auf Pinterest, YouTube oder in Upcycling-Blogs lassen sich Anregungen und Anleitungen finden.

Eine Idee der DIY Academy: Aus alten Hemden oder Geschirrhandtüchern Geschenkbeutel für

Anlässe wie etwa Weihnachten kreieren. Schneiden Sie daraus Quadrate in den Maßen 50 mal 50 cm zu, dann das Geschenk in die Mitte legen, die Stoffenden zusammenraffen und mit einer Schleife verzieren. So sparen Sie gekaufte Tütchen ein.

Aus einem alten, verknickten Gartenschlauch kann man hingegen einen wetterfesten Pflanzkübel oder ein Behältnis für Gartenutensilien bauen. Der Schlauch wird dafür aufgewickelt und in regelmäßigen Abständen mit Kabelbindern fixiert. Ist die gewünschte Höhe des Topfes erreicht, biegen Sie den Schlauch für die beiden Haltegriffe an zwei

gegenüberliegenden Stellen hoch, fixieren die entstehende Schlaufe an beiden Seiten und legen noch eine weitere Schlauchlage darüber. Die Kabelbinder verbinden die Schlauchstücke, sodass Sie den Kübel direkt bepflanzen können, ohne dass bei jedem Wässern ständig Substrat aus den Ritzen gespült wird.

Ungenutzte Einmachgläser eignen sich hingegen gut, um Windlichter zu basteln. Und aus alten Holzpaletten können Möbelstücke werden. Schmirgelt man sie ab und streicht sie neu, kann man daraus etwa Tisch für den Balkon oder ein Bettgestell bauen.

Der Gartenschlauch ist oll oder hat sogar ein Loch? Bindet man ihn zu einem Korb, stört das nicht weiter.

Foto: DIY Academy/dpa-mag (2)



Ein Hingucker, den längst nicht jeder im Garten stehen hat: ein Blumentopf aus einem Gartenschlauch.

Wohin mit dem Grünschnitt aus dem Garten?

HANNOVER. Ab Oktober dürfen Sie Ihre Hecke wieder kräftig zurückstutzen. Und womöglich ist auch noch der ein oder andere Pflegeschnitt von anderen Gewächsen vor dem Winter angesagt. Fällt dann im Garten jede Menge Grünschnitt an, stellt sich allerdings auch die Frage: wohin nur damit?

In jedem Fall nicht in den Wald oder in die freie Landschaft. Das ist verboten. Und wer es dennoch tut, kann der Natur schaden.

Der Grund: Die meisten Waldböden sind von Natur aus nährstoffarm, viele heimische Pflanzen daran bestens angepasst. Entsorge man Gartenabfälle im Wald, gleiche das einer hoch dosierten Düngung des Bodens, er-

klärt die Biologin Angelika Nelson vom Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern (LBV). Und die könne dazu führen, dass an entsprechenden Stellen nur noch Brennnesseln und Brombeeren wachsen, Farn- und Blütenpflanzen, die es weniger nährstoffreich mögen, hingegen verdrängt werden. Ein weiteres Problem: Mit den Gartenabfällen können auch nicht heimische Gehölze und Stauden in die Natur gelangen, die heimische Pflanzen verdrängen.

Im eigenen Garten kann man den Grünschnitt aber oftmals gut weiterverwenden. Etwa, indem man ihn auf den Komposthaufen gibt. «Mit einem Komposthaufen hat man eine ökologische und preiswerte Alternati-

ve zum Kunstdünger und verwandelt seinen Garten in eine Kreislaufwirtschaft», so Nelson.

Man kann aber auch eine Totholzhecke, eine sogenannte Benjeshecke, anlegen. Damit wird man nicht nur den Grünschnitt los. Benjeshecken bieten auch Lebensraum für Tiere, der gerade in neu angelegten Gärten sonst oft fehlt.

BENJESHECKE AUS GRÜNSCHNITT BAUEN - SO GEHT'S

Wer eine Benjeshecke anlegen möchte, braucht einen Vorschlaghammer und ein Metermaß. Außerdem: mehrere Pfosten zur Stabilisierung. Sie sollten aus stabilem und witterungsbeständigem Holz sein, etwa aus

Kiefern- oder Lärchenholz, und etwa alle 40 bis 100 Zentimeter in den Boden gesetzt werden. Und zwar mindestens 30 Zentimeter tief. So rät es der Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz (BNA).

Anschließend die gewünschte Breite der Benjeshecke festlegen - der BNA empfiehlt 50 Zentimeter bis einen Meter - und weitere Pfosten parallel zu den bereits gesetzten Holzpfosten in den Boden schlagen.

Anschließend können Sie damit beginnen, Totholz, frische Zweige von Obstbäumen oder Heckenpflanzen und andere Gartenreste zwischen den Pfosten aufzuschichten. Im Laufe der Zeit sackt die Hecke nach Angaben des Naturschutzbundes

(Nabu) dann ab, Vögel tragen Samen ein, Gehölze und Stauden wachsen und die Hecke blüht.



Gut für den Boden: Rasenschnitt, Blätter, abgestorbene Pflanzen und Äste können auch zum Mulchen verwendet werden.

Foto: Christin Klose

Jedes Jahr im Herbst und Frühjahr kann neues Schnittgut nachgelegt werden. Nur auf frische Äste von Nadelhölzern sollten Sie dem BNA zufolge wegen des Harzgehaltes besser verzichten. Auch frische Zweige vom Kirschlorbeer eignen sich nicht gut. Denn das Laub den Zweigen brauche Jahre, um zu verrotten.

GRÜNSCHNITT NICHT IM GARTEN VERBRENNEN

Übrigens: Rasenschnitt, Blätter, abgestorbene Pflanzen und Äste können Sie auch zum Mulchen verwenden. Der Boden bleibe dadurch locker und trockne weniger schnell aus, so LBV-Expertin Angelika Nelson. Das sei besonders bei hohen Temperatu-

ren gut, schütze den Boden aber auch bei starkem Regen vor Erosion. Verbrennen sollte man den Grünschnitt dem LBV zufolge nicht. Dabei würden sehr viele Schadstoffe und Feinstaub freigesetzt, weil das Material meistens noch sehr feucht und die Luftzufuhr nicht ausreichend sei. Gerade bei Trockenheit kann es außerdem schnell zu gefährlichen Bränden kommen.

Will man den Grünschnitt aus dem Garten gänzlich loswerden, kann man ihn stattdessen bei kommunalen Grüngut-Annahmestellen abgeben. Oder man entsorgt ihn über die eigene Biotonne. Am besten informiert man sich bei der Kommune, was die entsprechenden Regelungen vor Ort sind.

1.500 m² SHOWROOM

BBQ SALOON

PREMIUM GRILL & ZUBEHÖR

SAFTIGE RABATTE IN HANNOVER

COUPON

ab 50€ Einkaufswert 1 GRILLGEWÜRZ GRATIS

bis 500€ Einkaufswert 10% RABATT

ab 501€ Einkaufswert 15% RABATT

BBQ SALOON

Bei Vorlage des Coupons*:

ab 50,- € Einkaufswert ein Grillgewürz gratis

bis 500,- € Einkaufswert 10% Rabatt

ab 501,- € Einkaufswert 15% Rabatt

grillschule-hannover.de

Grillseminare & Firmenevents

Entfache deine Leidenschaft für das Grillen – lerne von Profis in unserer Grillschule und verwandle jeden Grillabend in ein unvergessliches Geschmackserlebnis!

BBQ SALOON | Varrelheidering 16 | 30659 Hannover | Tel. 0511-64713850 | www.bbqsaloon.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 19 Uhr | Sa 10 - 16 Uhr

*Gültigkeit bis 31. Oktober 2024, ausgenommen Outdoor-Küchen